



BERICHT ÜBER DIE SITZUNG DES BERATUNGSGREMIUMS DER EUROPÄISCHEN SCHULE STRASSBURG Freitag, 05. März 2010 um 18 Uhr

Herr Bittmann, Direktor der EES beginnt um 18 :15 Uhr die Sitzung.

Anwesend :

- Direktionsteam der EES : Herr Bittmann, Direktor der EES und Frau Marlier, Direktorin der Vor- und Grundschule
- IA-IPR (Inspecteur der Académie und der Region) : Herr Mertz
- Vertreter der Gebietskörperschaften: Herr Le Tallec, Conseiller Général - Conseil Général du Bas-Rhin und Herr Cochez, Leiter der Lycéens im Conseil Régional d'Alsace
- Der Europäische Bürgerbeauftragte: Alessandro Del Bon
- Mitglieder der Elternvertretung APE-EES : Frau Kristensen, Herr Berg, Herr Vraux, Frau Lodder und Frau Murphy
- Vertreter der Lehrkräfte: Frau Squiban (Vorschule, französischsprachige Sektion), Frau Gerstner (Grundschule, deutschsprachige Sektion), Frau Winter (Grundschule, englischsprachige Sektion), Herr Heckmann (Grundschule, französischsprachige Sektion), Herr Labergue (Sekundarstufe, französischsprachige Sektion), Frau Phillips (Sekundarstufe, englischsprachige Sektion).
- Schülervertreter : Fräulein Alexandrovski (S3 FR), Herr Bouyé (S1 EN).
- Sekretärin der EES : Frau Soulage

Entschuldigt : Herr Ladaïque (Inspecteur de l'Education Nationale Adjoint), Frau Rafik-Elmrini, (Vertreterin des Bürgermeisters von Strassburg), Herr Zeter (Vize-Präsident des Conseil Général du Bas-Rhin), Frau Schaal (Vertreterin des Europäischen Parlaments), Herr Amir-Tahmassseb (im Büro des Europäischen Bürgerbeauftragten), Frau Julien, (Mitglied in der APE-EES) und Frau Muller (Beratungslehrerin für Sprachen).

1) Vorschlag für eine Änderung der Tagesordnung:

Auf die Anfrage der Gebietskörperschaften schlägt Herr Bittmann vor, den Punkt über die Zukunft der EES vorzuziehen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen, der Rest der Tagesordnung bleibt unverändert.

2) Ernennung des Protokollanten:

Es wird vorgeschlagen, diese Aufgabe den Schülereltern zu übertragen, damit diese sich damit abwechseln können. Herr Bittmann fragt Frau Murphy, die mit der Aufgabe einverstanden ist.

3) Zustimmung des Berichts des Beratungsgremiums vom 12. November 2009:

Der Bericht der letzten Sitzung (12. November 2009) wird einstimmig angenommen.

4) Zukunft der EES :

Herr Cochez (Conseil Régional d'Alsace) ist folgender Ansicht: An dem Standort in der route de la Wantzenau arbeiten alle Gebietskörperschaften. Jedoch ist der Standort am Lycée Kléber nicht ausgeschlossen. Herr Vraux (Präsident der APE-EES) erläutert, dass die APE schon mehrfach darum gebeten hat, in diese Arbeiten integriert zu werden. Er erinnert daran, dass die Rolle der Elternvertreter an einer Europäischen Schule nicht zu vergleichen ist mit den anderen Schulen in Frankreich: Sie nimmt eine bedeutende Funktion im Schulleben ein (Betreuung, Kantine, außerschulische Aktivitäten, etc...). Daher muss sie auch in die Planung von wichtigen Projekten miteinbezogen werden.

Ab September 2010 wird sich durch die Entstehung von drei neuen Klassen und die Auffüllung der bereits existierenden Klassen die Schülerzahl um 70 – 90 Schüler erhöhen. In der Vorschule werden die Schülerzahlen bis zum definitiven Umzug in den neuen Standort gleich bleiben.

In der Sekundarstufe ist im Jahr 2010 kein Umzug geplant: Für den Schulanfang 2010 werden im Pausenhof des Collège Vauban vorläufige Gebäude aufgestellt werden. Dadurch können neue Klassenzimmer entstehen: 6 große, 6 mittlere und 6 kleine. Die Planung für deren Ausstattung hat bereits begonnen. Die Arbeiten beginnen im Mai und die Gebäude werden für den Beginn des neuen Schuljahres fertig gestellt sein.

Für den Schulanfang 2011 gibt es noch einige Schwierigkeiten in der Sekundarstufe zu lösen. Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- Alle ziehen um
- Die 4. und 5. Klassen der Sekundarstufe ziehen um und dann die 6. und 7. mit der Einrichtung von neuen Gebäuden im Lycée Kléber.
- Herr Le Tallec nennt die derzeitige Arbeit eines Beauftragten im Conseil Général, der alle Möglichkeiten untersucht, um bis 2011 alle Schüler bis zur S5 vor Ort zu lassen (durch die Entstehung von 3 zusätzlichen Klassenzimmern unter dem Dachgeschoss der Gebäude P und L, 3 Räumen im Untergeschoss des Gebäudes P, Naturwissenschaftslabore im Vauban oder sogar zusätzliche Gebäude. So könnte man bis 2012 warten, um dann mit der gesamten Sekundarstufe oder einem Teil davon umzuziehen.

Nach all diesen Informationen und nach ihrem Besuch wurden die beiden französischen Inspektoren des Obersten Rates der Europäischen Schulen nach ihrer Ansicht befragt: Die Erneuerung der offiziellen Genehmigung der EES sei schwierig, wenn die Klassen auf drei Standorte verteilt sind. Die Beunruhigung über die kurzfristige Zukunft der Einrichtung sei also berechtigt.

Die gegenwärtigen Regionalwahlen (1. Runde am 14.03. und Stichwahl am 21.03.) verzögern derzeit Entscheidungen. Die Themen sind: die drei Standorte, die verzögerte Selbstständigkeit der Sekundarstufe (obligatorischer Schulstunden-Rhythmus von 55 Minuten (wie im Französischen System) anstatt den 45 Minuten, die im Europäischen System üblich sind, Organisation der Stundenpläne. Die einzige Möglichkeit für die offizielle Genehmigung sei, dass im September 2011 die gesamte Sekundarstufe umzieht.

Herr Labergue (Lehrer) erinnert daran, dass die Bezeichnungen im Europäischen System sich stark von denen der nationalen Systeme unterscheiden und dass man sich daran gewöhnen müsse. Herr Berg (APE-EES) erinnert diesbezüglich auch daran, dass man zwischen dem Europäischen Unterricht und dem Rest der Strassburger Schulen unterscheiden müsse.

Die Folge eines eventuellen Nicht-Erhalten der offiziellen Genehmigung wird angesprochen: Die Schulzeit würde nicht anerkannt werden und es gäbe nicht die Möglichkeit, dass Europäische Abitur zu erhalten (!).

Herr Bittmann erläutert an einem Beispiel, dass die Bedingungen, für eine Schule des Typs 2 eine offizielle Genehmigung zu bekommen, streng sind: Die Schule in Parma hat nach der Inspektion nur eine neue offizielle Genehmigung für ein Jahr erhalten (anstatt 2 Jahren), denn die Schulräte waren der Ansicht, dass es bei einigen Punkten deutlichen Verbesserungsbedarf gebe.

Herr Bittmann veranschaulicht die Komplexität des Genehmigungsprozesses bzw. der Erneuerung der Genehmigung mit Hilfe eines Dokuments, das in der Akte des Gremiums mit folgendem Titel steht: «Calendrier des opérations d'agrément et de renouvellement d'agrément» („Kalender der Genehmigungsschritte und Erneuerung der offiziellen Genehmigung“). Dieser Kalender wird von dem Obersten Rat der Europäischen Schulen herausgegeben.

Die derzeitige offizielle Genehmigung betrifft nur die Klassen bis zum 5. Jahr der Sekundarstufe.

Für die Öffnung der 6. und 7. Klassen der Sekundarstufe (d.h. für die letzten zwei Jahre vor dem Abitur) muss im Oktober 2010 ein Antrag gestellt werden („déclaration d'intention“ – „Absichtserklärung“= 1. Etappe), um im Dezember 2010 vom Obersten Rat der Europäischen Schulen eine Genehmigung zu erhalten. Nach Erhaltung der Genehmigung wird eine Konformitätsakte für die Öffnung der 6. und 7. Klassen erstellt (2. Etappe) und im Februar 2011 dem Obersten Rat der Europäischen Schule vorgelegt, um den Einsatz zu prüfen und im Dezember 2011 könnten die 6. und 7. Klassen genehmigt werden. Spätestens bis September 2012 muss dies geschehen vor dem Ersten Europäischen Abitur im Juni 2014.

Parallel dazu folgt die aktuelle Genehmigung (Vorschule bis S5) seinem eigenen Kalender mit einer Prüfung der EES im Dezember diesen Jahres, von der die Genehmigung im April 2011 abhängt. Dieses Verfahren wird alle 2 Jahre wiederholt, d.h. im Dezember 2012 wird erneut eine Prüfung stattfinden, um im April 2013 die Genehmigung zu erhalten.

Herr Bittmann erklärt die Zusammensetzung einer Prüfungskommission: 4 Inspektoren werden durch den Präsidenten des Obersten Rates der Europäischen Schulen ernannt: darunter ist ein Inspektor des Landes der aktuellen Präsidentschaft (Slowenien) und ein Inspektor der darauf folgenden Präsidentschaft. Vor dem Sommer muss also viel an diesen Themen gearbeitet werden.

Frau Murphy (APE-EES) erinnert an die Notwendigkeit, die Eltern über die APE-EES zu integrieren, um gemeinsam die nächste Prüfung vorzubereiten.

Die Übergangsphase der EES erscheint also als äußerst wichtig.

Herr Mertz fügt hinzu, dass der Einsatz für Strassburg und die Region von Bedeutung ist und dass die Bemerkungen der Inspektoren ernst genommen werden müssen; auch wenn die Presse Bemerkungen macht wie „Das ist eine Eliteschule, sehen Sie die Räume, die Mittel etc...“. Man muss im Auge behalten, dass es darum geht, auf lange Sicht ein Schulsystem aufzubauen, das von den Europäischen Ländern geteilt wird.

5) Vorbereitung des Schulanfangs 2010 :

In der Mappe des Komitees ist ein Kalender über das Zulassungsverfahren für das Schuljahr 2010-2011 beigefügt.

In Bezug auf die Schülerzahlen und die Organisation der Klassen: Zum Schulanfang 2010 werden nur 2 neue Klassen entstehen: eine Klasse in der englischsprachigen Sektion der Grundschule (es gibt so keine jahrgangsgemischten Klassen mehr in P3/P4 und P4/P5, sondern für jeden Jahrgang eine Klasse) und eine Klasse mehr in der deutschsprachigen Sektion der Grundschule.

Es wird an die Regeln erinnert (Regeln der Europäischen Schulen und Regeln der Stadt...): maximal 25 Schüler in der Grundschule und in der Sekundarstufe (28 ab 2011) und maximal 24 Schüler pro Klasse in der Vorschule (oder eine zusätzliche diplomierte Hilfskraft ab dem 25. Kind). Außerdem müssen Plätze reserviert sein für alle Schüler der Kategorie A, die mitten im Schuljahr dazukommen. Daher werden 3 Plätze freigehalten. Es ist sehr schwierig die Zahl der abgehenden und ankommenden Familien vorherzusagen.

Eine vorläufige Tabelle über die geplanten Schülerzahlen für den Schulanfang 2010 wird vorgestellt: Die Schülerzahlen für die Vor- und Grundschule werden zwischen 420 und 430 betragen und für die Sekundarstufe ca. 200 Schüler. Das macht insgesamt 630 Schüler. Anmerkung: Einige Klassenstufen in der Grundschule gibt es doppelt wegen einer Überzahl seit der Entstehung der Schule. Die deutschsprachige Sektion beispielsweise hat 19 Anträge erhalten für das erste Jahr der Vorschule und insgesamt sind es über 300 für die ganze Schule!

Am 22. April findet die Zulassungskommission statt. Die Ergebnisse werden am gleichen Abend oder spätestens am darauf folgenden Vormittag aufgehängt und jeder erhält eine individuelle Antwort (aber nicht sofort). Die Übertritte von einer Sektion in eine andere kommen sehr selten vor und werden einzeln untersucht.

Die Geschwisterkinder haben Vorrang innerhalb der jeweiligen Kategorie.

Die Vertreter der Gebietskörperschaften verabschieden sich und die Mitglieder des Gremiums bedanken sich nochmals für deren Anwesenheit und Engagement, die Abwesenheit der Stadt Strassburg wird bedauert.

6) Pädagogisches Projekt der EES:

a) Projekt Comenius : 19. Februar 2010

Das Ziel ist, mit Hilfe eines gemeinsamen Projekts einen Kontakt zu anderen Europäischen Schulen vom Typ 2 zu schaffen, um von Brüssel anerkannt zu werden aber auch um leichter Empfänger von Informationen zu werden. Die Schulen des Typ 2 stehen nämlich nicht auf der Webseite der Europäischen Schulen und erhalten im Gegensatz zu den Schulen des Typ 1 die Informationen nicht direkt (Dies hat sich geändert seit dem Beratungsremium: Seitdem erscheinen die Europäischen Schulen des Typ 2 auf der Webseite der Europäischen Schulen).

Es wurden erste Kontakte geschaffen (Die Webseiten der anderen Typ 2-Schulen sind von der Webseite der EES erreichbar): Dunshaughlin (IRL), Parme (ITA), Manosque (FR), Helsinki, und vielleicht Culham (GB) - diese Schule wird ab September 2010 zum Typ 2 gehören und es fehlt Héraklion (GRE). Dieses erste Jahr ist ein Koordinationsjahr, um den Teams eine Zusammenarbeit zu ermöglichen. Das Budget des Projekts beträgt 25.000€ für 2 Jahre; dies ermöglicht eine Finanzierung der Fahrtkosten von Schülern und Erwachsenen? Der Titel des Themas ist „Die Gegenwart verstehen, um die Zukunft unseres Planeten vorzubereiten“.

b) *Besonderer Tag im 3. Trimester:* Mittwoch, der 12. Mai = Internationaler Tag. Dadurch wird die Vielfalt der Kulturen und Herkünfte, die an der EES vertreten sind, in den Vordergrund gestellt (dafür werden die nationalen Feiertage nicht gefeiert). Die Eltern erhalten einen Fragebogen, um ihre möglichen Beiträge vorzuschlagen: Märchen, Kochen, Tanzen, Musik etc.. Die APE wird bei der Organisation des Tages mithelfen. Frau Kristensen schlägt vor, einen Pass zu gestalten, der bei jedem besuchtem Stand abgestempelt wird.

c) Das Komitee des Schulfestes hat sich am 4. März getroffen. Es besteht aus 7 Lehrkräften und 4 Eltern. Das Schulfest findet am Freitag, den 18. Juni statt. Die Aufführungen werden von den Lehrern organisiert und sind geplant von 14:30 – 15:30 Uhr. Anschließend werden Spiele angeboten (CSSR Rotterdam) und traditionelle Stände für Getränke, Eis, Kuchen, Flammenkuchen etc...

7) Bericht der Arbeitsgruppen:

(die ersten beiden arbeiten mit der APE zusammen)

o *Solidarität* : Durch den Solidaritätstag am 18.12. konnten 800€ zusammengetragen werden; davon werden 600€ für die Patenschaft von Straßenkindern gespendet. Die Kinder haben das Europäische Zentrum der Kinderrechte besucht, es wurden Rezepthefte von den Kindern gestaltet sowie ein kreatives Wörterbuch über die Kinderrechte. Es wurde anschließend beschlossen, Projekte in der näheren Umgebung zu unternehmen, und zwar für die Ältesten: Die Kinder der EES werden ältere Leute treffen, um ihnen regelmäßig Frische und Lebensfreude zu bringen (und nicht nur an Weihnachten). Dieses Projekt wurde auch deshalb gewählt, weil einige Familien nicht die Möglichkeit haben, mehrere Generationen um sich zu haben (Auswanderer etc...) Mit der Leitung des nächst gelegenen Altenheims wurde ein Kontakt geschaffen.

o *Auto-Evaluation* :

Cycle secondaire : 70 boulevard d'Anvers 67000 STRASBOURG Tel : 03 88 61 99 49 Fax : 03 88 61 99 51

Email : ecole.europeenne@ac-strasbourg.fr

Cycles maternel et primaire : 6 rue de Wallonie 67000 STRASBOURG Tel : 03 90 40 84 52 Fax : 03 90 40 84 61

Email : ce.0673016p@ac-strasbourg.fr

- Das Ergebnis der Académie im Vergleich zu den anderen Europäischen Schulen evaluieren, gemeinsam Übungen machen, um einen Vergleich zu ermöglichen. Heute ist die EES diesbezüglich ein bisschen allein und ohne Orientierungspunkte. Ziel ist es, alle Fächer zu vergleichen aber zunächst sollen in Form von individuellen Aktionen Lehrer mit ihren Partnern von anderen Schulen zusammenarbeiten.
- Kultur und Philosophie der Schule: Diskussionen und Debatten über verschiedene Themen: Vielfalt der Identitäten, Gemeinschaft, europäische und internationale Dimension, Fortschritte (Kommunikation APE-Lehrer bei den Projekten: Beispiel Newsletter)
- o Transition – Übergang : Aktionen, um eine Verbindung von der Grundschule zur Sekundarstufe herzustellen und um zusammen zu arbeiten: Besuch im Collège Vauban S1 und P5, gemeinsamer Orientierungslauf...
- o Identität : Wie stufen wir unsere Identität ein? Im ersten Schritt erfolgt eine Definition und dann werden Aktionen unternommen, um die Identität zu erreichen.

8) Verschiedenes :

Beiträge der l’APE-EES:

- Es wurde eine positive Bilanz über den Fasching gezogen, auch wenn es insbesondere in Punkto Sicherheit (piñatas) noch einiges zu verbessern gebe.
- Gala: Ein Solidaritätstabend wird organisiert am 27.03. von 21 bis 1 Uhr im Centre Européen de la Jeunesse.
- Betreuung: Problematik der Mehrkosten in Höhe von 80% im Vergleich zu den anderen Schulen; im Moment werden Subventionen angefordert, Bestätigung der amtlichen Genehmigung Jeunesse & Sport via Rotterdam, allgemeiner Bericht über den Betrieb der Betreuung und der Betreuung, Treffen mit Herrn Bitz, Stellvertreter des Stadtteils.
- Green Group: Positive Bilanz über den Fruchtag (das Projekt der Fruchtspieße wird vorbereitet) und der Test des morgendlichen Haltebereichs („Drop-off“) hinter der Schule.

Die Sitzung wird um 20:45 Uhr geschlossen.

Die Protokollantin
Frau Murphy, Schatzmeisterin APE-EES

Der Leiter der Sitzung
Herr Bittmann, Direktor der EES